Diakonie Düsseldorf e.V. – Einkaufsmanagement und Stabsstelle Nachhaltigkeit

4. Klima-Forum für Wohlfahrt und Kirche am 6. Oktober in Köln

4. Klima-Forum für Wohlfahrt und Kirche

Welche Perspektive bringen Sie mit?

4. Klima-Forum für Wohlfahrt und Kirche

Ergebnisse der Einstiegsfragen mit Mentimeter

Zusammenfassung aus drei Workshops | 37 – 42 Antworten je Frage

Was verbinden Sie mit dem Begriff der "Nachhaltigen Beschaffung"?

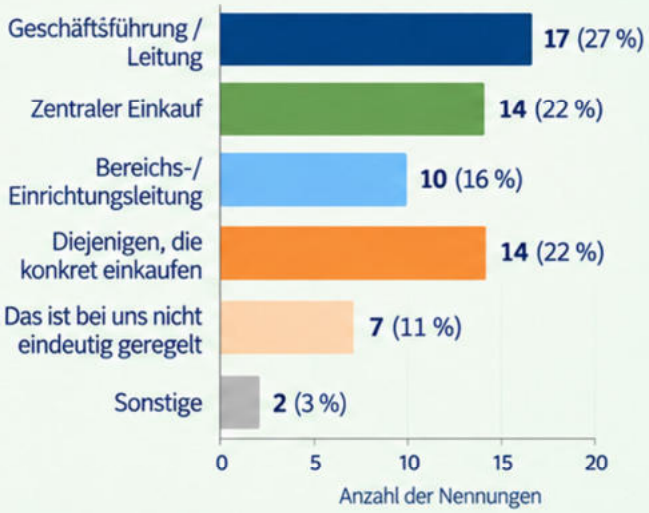
37 Antworten (aus drei Workshops)

Kernaussage

Nachhaltige Beschaffung wird vielfältig verstanden – mit einem klaren Fokus auf ökologische Aspekte, sozialer Verantwortung und Haltung. Gleichzeitig werden auch wirtschaftliche und organisatorische Herausforderungen wie Kosten, Aufwand und Bürokratie benannt.

Wer bestimmt bei Ihnen in der Praxis, ob und wie nachhaltig eingekauft wird?

41 Teilnehmende | 64 Nennungen (Mehrfachnennungen möglich)

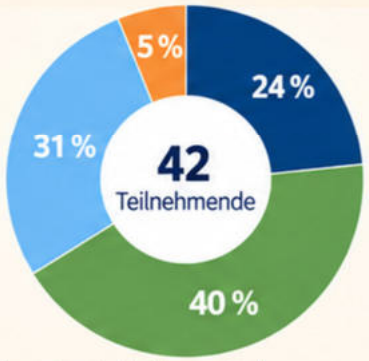


Kernaussage

Die Entscheidung über nachhaltigen Einkauf liegt häufig bei der Geschäftsführung, dem zentralen Einkauf und denjenigen, die konkret einkaufen. In einigen Organisationen ist die Zuständigkeit nicht eindeutig geregelt.

Wie ist der Einkauf in Ihrer Organisation überwiegend organisiert

42 Antworten (aus drei Workshops)



überwiegend zentral – Eine zentrale Stelle steuert und beschafft	10 (24 %)
zentral gesteuert / dezentral eingekauft – Zentrale Rahmenbedingungen, operative Beschaffung vor Ort	17 (40 %)
überwiegend dezentral – Bereiche/Einrichtungen organisieren ihre Beschaffung weitgehend selbst	13 (31 %)
Anders bzw. nicht einheitlich organisiert	2 (5 %)

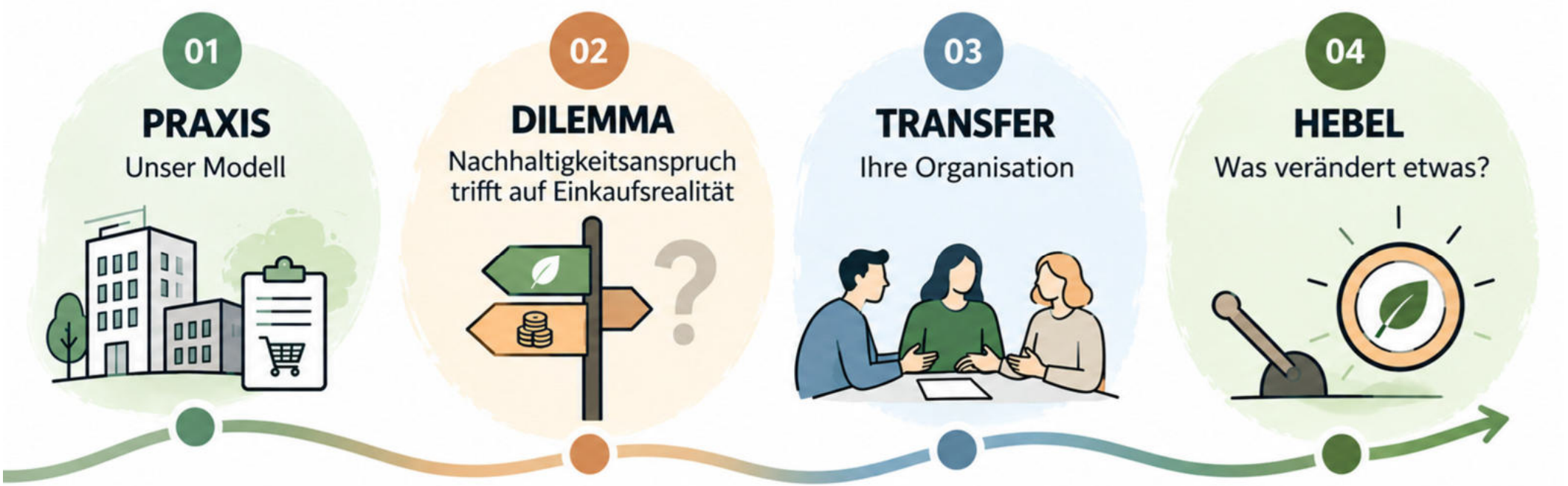
Kernaussage

Die Einkaufsorganisationen sind vielfältig: Am häufigsten wird zentral gesteuert und dezentral eingekauft (40 %). Gleichzeitig sind überwiegend zentrale (24 %) und dezentrale Modelle (31 %) deutlich vertreten.

Die Auswertung der Abfragen erfolgte mit der Unterstützung von künstlicher Intelligenz.

4. Klima-Forum für Wohlfahrt und Kirche

Workshopagenda



4. Klima-Forum für Wohlfahrt und Kirche

Die Diakonie Düsseldorf stellt sich vor

- Gründung 1916
- Größter Wohlfahrtsverband der NRW Landeshauptstadt
- 3.100 Hauptamtliche Mitarbeitende
- 1.300 Ehrenamtlich Engagierte
- 230 Einrichtungen im ganzen Stadtgebiet Düsseldorf + Umgebung
- Z.B. 6.000 betreute Kinder in Kitas und OGS täglich / 4.000 betreute Wohnungslose jährlich
- Umsatz p.a.
  ca. 220 Millionen €
- Beschaffungsvolumen p.a.
  ca. 50 Millionen €

Kitas und Schule

Wir begleiten mehr als 6.600 Kinder in Düsseldorf auf ihrem Weg in ein selbstbestimmtes Leben.

Altenpflege

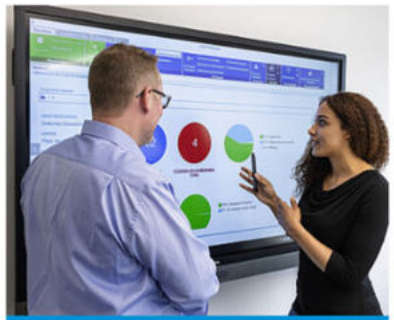
Wir schenken älteren Menschen jeden Tag Lebensfreude und Lebensqualität.

Soziale Integration

Wir ermöglichen Menschen in Not Teilhabe und entwickeln gemeinsam neue Perspektiven.

Erzieherische Hilfen

Damit Kinder, Jugendliche und Familien ihren Alltag meistern, stehen wir Ihnen zur Seite.



Organisation & Verwaltung

Sozialarbeit und Pflege braucht gute Planung und Organisation. Wir sorgen dafür.

Weitere Arbeitsfelder

Wir suchen Menschen mit verschiedensten Berufen - zum Beispiel in Hauswirtschaft und Küche.

Mehr unter: www.diakonie-duesseldorf.de

4. Klima-Forum für Wohlfahrt und Kirche

So verstehen wir Nachhaltigkeit

- Ökologische Nachhaltigkeit (E)
- Soziale Nachhaltigkeit (S)
- Ökonomische/ Finanzielle Nachhaltigkeit
  Unternehmensführung (G)

Starke Nachhaltigkeit im Vorrangmodell Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit = Zukunftsfähig
Nachhaltigkeitsmanagement = Management der Zukunftsfähigkeit

Positionierung zur Nachhaltigkeit abrufbar unter:

www.diakonie-duesseldorf.de

GEMEINWOHL ÖKONOMIE Ein Wirtschaftsmodell mit Zukunft

Mitgliedsunternehmen

4. Klima-Forum für Wohlfahrt und Kirche

Warum wir den Einkauf zentral organisieren

WIRTSCHAFTLICHKEIT & TRÄGERSYNERGIEN

- Bedarfe bündeln
- Einkaufsmacht nutzen
- Bessere Konditionen
- Gemeinsame Lösungen

STEUERUNG & TRANSPARENZ

- Beschaffungsvolumen überblicken
- Standards und Prozesse etablieren
- Daten für Entscheidungen schaffen

VERSORGUNG & RISIKOMANAGEMENT

- Leistungsfähige Lieferanten
- Versorgungssicherheit erhöhen
- Risiken steuern

QUALITÄT & NACHHALTIGKEIT

- Mindeststandards verankern
- Nachhaltigkeitskriterien integrieren
- Nachhaltigere Alternativen verfügbar machen

Die seit Jahren aufgebaute zentrale Steuerung der Beschaffung, ermöglicht als Grundlage die Weiterentwicklung im ESG-Kontext

Transformationsinstrument: Gemeinwohlbilanz

WERT / BERÜHRUNGSGRUPPE	MENSCHENWÜRDE	SOLIDARITÄT UND GERECHTIGKEIT	ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT	TRANSPARENZ UND MITENTSCHEIDUNG
A: LIEFERANT*INNEN	**A1** Menschenwürde in der Zulieferkette	**A2** Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette	**A3** Ökologische Nachhaltigkeit in der Zulieferkette	**A4** Transparenz und Mitentscheidung in der Zulieferkette
B: EIGENTÜMER*INNEN & FINANZ-PARTNER*INNEN	**B1** Ethische Haltung im Umgang mit Geld-mitteln	**B2** Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln	**B3** Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung	**B4** Eigentum und Mitentscheidung
C: MITARBEITENDE	**C1** Menschenwürde am Arbeitsplatz	**C2** Ausgestaltung der Arbeitsverträge	**C3** Förderung des ökologischen Verhaltens der Mitarbeitenden	**C4** Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz
D: KUND*INNEN & MITUNTERNEHMEN	**D1** Ethische Kund*innen-beziehungen	**D2** Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmen	**D3** Ökologische Aus-wirkung durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienst-leistungen	**D4** Kund*innen-Mitwirkung und Produkttransparenz
E: GESELLSCHAFT-LICHES UMFELD	**E1** Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen	**E2** Beitrag zum Gemeinwesen	**E3** Reduktion ökologischer Auswirkungen	**E4** Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung

Standortbestimmung der Organisation & Instrument zur Organisationsentwicklung

Mehr Infos auf der offiziellen Internetseite der GWÖ Deutschland unter: https://germany.econgood.org/

Beschaffungsorganisation der Diakonie Düsseldorf

Zentrale Beschaffungssteuerung über den strategischen Einkauf – dezentraler Beschaffungsprozess in den Einrichtungen

4. Klima-Forum für Wohlfahrt und Kirche

Beschaffungsportfolio eines Komplexträgers

Versorgung, Pflege & Pädagogik

- Lebensmittel und Getränke
- Catering
- Inkontinenzmaterial
- Pflegebetten
- Sanitätshausbedarfe
- Apothekenversorgungsverträge
- Spielmaterial und Kitamöbel
- Bücher und Zeitschriften

Objektausstattung & Betriebsbedarf

- Objektausstattung und Möbel (Büro-, Aufenthalts-, Bewohner-, Pflege-, Kita- und Funktionsmöbel)
- Büromöbel
- Verbrauchsmaterial
- Medien der Geschäftsausstattung
- Elektrogeräte
- Dienstausweise
- C-Teile

Gebäude, Energie & Facility

- Gebäudedienstleistungen
- Unterhalts- und Glasreinigung
- Sonderreinigungen
- Reinigungs- und Desinfektionsmittel
- Strom und Erdgas
- Trinkwasseruntersuchung
- Sonnenschutz
- Entsorgung
- Handwerkerdienstleistungen
- Umzugsdienstleistungen

Mobilität & Logistik

- Fuhrparkbeschaffung
- Fuhrparkmanagementdienstleistungen
- Fuhrparkleasing
- Fahrdienst
- Kooperationsvereinbarungen mit Verkehrsunternehmen
- Fahrradleasing
- Postdienstleistungen

IT & Digitalisierung

- IT-Dienstleistungen
- IT-Hardware
- Software
- Serverarchitektur
- Elektrogeräte (IT)

Dienstleistungen & Kooperationen

- Arbeitnehmerüberlassung
- Wäschereidienstleistungen
- Wach- und Sicherheitsdienstleistungen
- Fitnesskooperationen
- Fotografische Leistungen
- Healthcare- und soziale Kooperationen (z. B. Apotheken, Verkehrsunternehmen)
- weitere Dienstleistungen

Querschnitt: Investitionsgüter aller Art · Projekt- und Spezialbedarfe · Rahmenverträge

4. Klima-Forum für Wohlfahrt und Kirche

Nachhaltige Beschaffung – Beispiele aus der Praxis

Lieferanten

- Aktives Lieferantenmanagement (ca. 100 Lieferanten)
- Verankerung von lokalen Lieferanten für z.B. Verbrauchsgüter, Gemüse und Büromöbel
- Ziel: Lange verlässliche Partnerschaft mit Lieferanten aufbauen

Produktebene

- Labelvorgabe – Kopier- und Hygienepapier
- Trägerweiter Kaffee- und Teebezug über die Gepa
- Trägerweiter Bezug von Ökostrom

Management

- Zentral gesteuerter Einkauf
- GWÖ-Bilanziertes-Unternehmen
- Vergaberichtlinie für gesamten Träger
- LKSG - Lieferantenkodex und Grundsatzentscheidung LKSG
- Energiemanagement – Energiebeschaffungsrichtlinie
- Mobilitätsordnung inkl. Dienstwagenordnung und Reisekosten

4. Klima-Forum für Wohlfahrt und Kirche

Ergebnisse des Planspiels über Mentimeter

Zusammenfassung aus drei Workshops | 42 – 43 Antwortende je Frage

Ausgangssituation im Planspiel

Eine Ihrer Einrichtungen benötigt einen neuen Lieferanten für die Berufsbekleidung am Standort. Die Einrichtung hat die fachlichen Anforderungen definiert. Alle drei bisher in der Einrichtung eingegangenen Angebote erfüllen diese Anforderungen. Das Budget der Einrichtung für Berufskleidung beträgt 100.000,- € p.a.

Angebot A	Angebot B	Angebot C
85.000,- €	100.000,- €	120.000,- €

Neue Informationen im Verlauf des Planspiels

Ihre Organisation hat sich hohe Nachhaltigkeitsziele gesetzt. Die Erwartungen an den Einkauf sind sehr groß und beinhalten die Themen:

- Klimaschutz
- Verantwortung für die Lieferkette
- Werteorientiertes Wirtschaften
- Fokus auf Bewahrung der Schöpfung

Der Einkauf soll zukünftig alle Einkaufsentscheidungen daran ausrichten.

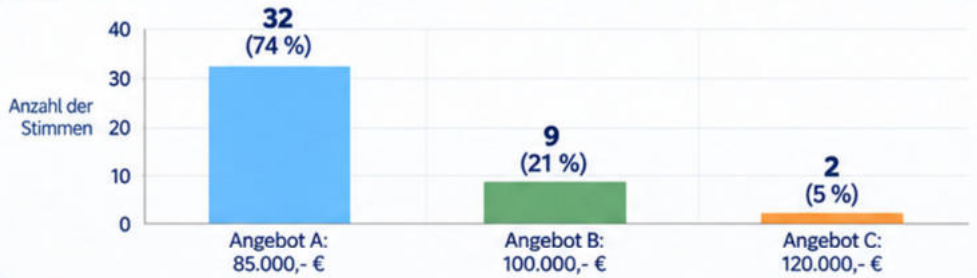
Weitere Informationen zu den Angeboten

Angebot A: 85.000,- €	keine weitergehenden Nachweise zu Nachhaltigkeitskriterien
Angebot B: 100.000,- €	verbesserte ökologische Standards und höhere Transparenz
Angebot C: 120.000,- €	hohe ökologische und soziale Standards, transparente Lieferkette

Gemessen an den Nachhaltigkeitszielen Ihrer Organisation spricht vieles für Angebot C.

1 Für welches Angebot entscheiden Sie sich?

43 Antwortende

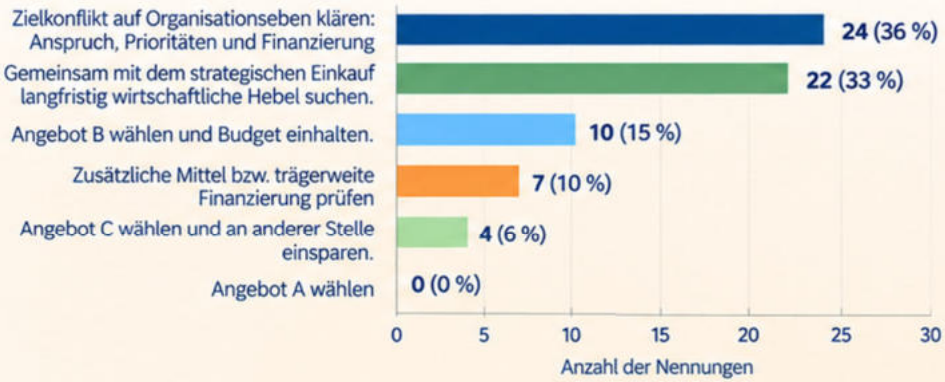


Kernaussage

In der ersten Entscheidung dominierte der Preis: Rund drei Viertel der Teilnehmenden wählten das günstigste Angebot A.

2 Wie würden Sie mit diesem Zielkonflikt umgehen?

42 Antwortende | 67 Nennungen (Mehrfachnennungen möglich)



Kernaussage

Beim Umgang mit dem Zielkonflikt stehen vor allem organisationsweite Entscheidungen und die Nutzung strategischer Einkaufshebel im Vordergrund. Auch das Einhalten des Budgets sowie zusätzliche Finanzierungsmittel werden genannt. Nur wenige würden an anderer Stelle einsparen, eine erneute Entscheidung für Angebot A erhielt keine

Ergebnis nach Verhandlung (Information im Planspiel)

Angebot C für 105.000,- € möglich.

Der strategische Einkauf kann Handlungsspielräume schaffen: z. B. durch Bündelung, Standardisierung, Marktkenntnis, Lieferantensteuerung, professionelle Verhandlung.

120.000,- €	→	105.000,- €	→	5.000,- €
Ursprüngliches Angebot C		Nach Verhandlung möglich		Verbleibende Budgetlücke (bei 100.000,- € Budget)

Die Auswertung der Abfragen erfolgte mit der Unterstützung von künstlicher Intelligenz.

Erwartungshaltung trifft Einkaufsrealität – ein Dilemma

4. Klima-Forum für Wohlfahrt und Kirche

Erwartungshaltung trifft Einkaufsrealität - Praxis

- **Nachhaltigere Alternativen**, z.B. Bioprodukte bei Lebensmitteln, liegen preislich häufig über konventionellen Lebensmittelpreisen (lt. Verbraucherzentrale bis zu 50%)
  Beispiele aus dem Refinanzierungsalltag:
  Tagessatz Wirtschaftsgeld in der stationären Jugendhilfe – **7,78 € pro Kind pro Tag**
  Tagessatz Lebensmittel in der stationären Altenhilfe – **7,23 € pro Bewohner pro Tag**

- Altenpflege NRW: **Refinanzierung von Stromkosten** zu 100%, jedoch keine Refinanzierung von PV-Anlagen auf dem Dach eines Pflegeheimes

- **Ausgelagerte Dienstleistungen** beschränken den Gestaltungshebel des Trägers
  Bsp. Reinigungsmittel in der Objektreinigung
  Bsp. Anforderungen an Fahrdienste
  Bsp. Catering
  Bsp. Stromherkunft in der Softwarebeschaffung

- **Der Markt kann die Erwartungshaltung nicht erfüllen**
  Bsp. IT-Beschaffung
  Bsp. Catering

Blick auf Ihre Organisation

Arbeitsblatt

Ihre Organisation im Blick

Tauschen Sie sich zu dritt aus: Wie ist Beschaffung bei Ihnen organisiert – und was braucht es, damit nachhaltige Entscheidungen in der Praxis möglich werden?

1 Wo stehen wir heute?

Wie ist Beschaffung in Ihrer Organisation organisiert?

Zentrale Steuerung
Was wird bei uns zentral vorgegeben oder ermöglicht?

Fachliche Umsetzung vor Ort
Was entscheiden Bereiche und Einrichtungen selbst?

2 Wo entsteht bei uns das Dilemma?

Wo stoßen Nachhaltigkeitsanspruch und Einkaufsrealität aufeinander?

Mehrkosten
z. B. nachhaltigere Produkte und Dienstleistungen (z. B. Bio, faire Produkte)

Steuerungsaufwand
z. B. Einkauf, Lieferanten-management, Daten, Reporting

Fachliche Anforderungen
z. B. individuelle Bedarfe, pädagogische Qualität, notwendige Standards

3 Was wäre unser stärkster Hebel?

Eine Veränderung, die nachhaltige Beschaffung bei uns wirklich voranbringen würde:

Wer müsste dafür aktiv werden?

☐ Einkauf ☐ Fachbereich / Einrichtung ☐ Geschäftsführung / Leitung ☐ Nachhaltigkeits-management ☐ Kostenträger / externe Rahmen-bedingungen ☐ gemeinsam

15 Minuten

4. Klima-Forum für Wohlfahrt und Kirche

Unsere stärksten Hebel

ZENTRAL STEUERN

Was muss die Organisation gemeinsam regeln?

DEZENTRAL ERMÖGLICHEN

Was brauchen Einrichtungen und Fachbereiche für gute Entscheidungen?

RAHMENBEDINGUNGEN VERÄNDERN

Was können wir nicht allein innerhalb der Beschaffung lösen?

4. Klima-Forum für Wohlfahrt und Kirche

Ergebnisse der Gruppendiskussion

Was braucht es, damit nachhaltige Beschaffung in der Praxis gelingt?
Die Teilnehmenden haben folgende Hebel in den drei Handlungsfeldern identifiziert:

ZENTRAL STEUERN

Was muss die Organisation gemeinsam regeln?

- Synergien & Effizienz–gewinne realisieren (einheitlich / spart Zeit & Geld)
- Prozesse regelmäßig hinterfragen (z. B. vereinfachte Rahmenbedingungen)
- Transparenz → Prioritäten als Leitlinie
- Verbindliche Kriterien festlegen
- Standardisierung des Einkaufsprozesses
- feste Budgets pro Warengruppe
- kleine Schritte

DEZENTRAL ERMÖGLICHEN

Was brauchen Einrichtungen und Fachbereiche für gute Entscheidungen?

RAHMENBEDINGUNGEN VERÄNDERN

Was können wir nicht allein innerhalb der Beschaffung lösen?

- Interdisziplinäres Arbeiten
- Gemeinsam ist man stark!
- Zusammenschluss
- Einkauf strukturieren
- Einkauf bzw. Geschäftsführung
- Aktuelle „Stunden beantworten“
- Politische Auflagen
- Bewusstsein schaffen bei allen MA

Die Auswertung der Abfragen erfolgte mit der Unterstützung von künstlicher Intelligenz.

4. Klima-Forum für Wohlfahrt und Kirche

Wo und wie entsteht nachhaltiger Einkauf?

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Diakonie Düsseldorf
Mitreißend menschlich.

Kontakt zum Einkaufsmanagement und zur Stabsstelle Nachhaltigkeitsmanagement:

Johannes Forst
Leitung Einkaufsmanagement/
Stabsstelle Nachhaltigkeitsmanagement

Diakonie Düsseldorf e.V.
Platz der Diakonie 1
40233 Düsseldorf

Tel.: 0211 7353 150
E-Mail: johannes.forst@diakonie-duesseldorf.de